

Antrag

der

Abgeordneten Tomschik, Pick und Genossen,

betreffend

die Abänderung des Arbeiterkammergesetzes.

Die Gefertigten stellen den Antrag:

„Die Nationalversammlung wolle dem angeschlossenen Gesetzesentwurf, die Abänderung des Gesetzes über die Arbeiterkammern betreffend, zum Beschluß erheben.“

In formeller Hinsicht wird beantragt, den Gesetzesentwurf ohne erste Lesung dem Kammerausschusse zu überweisen.

Wien, 29. Juli 1920.

A. Hueber.
Forstner.
Mühlberger.
Schlager.
Schiegl.
Ulrich.
H. Hermann.
Hartmann.
Gabriel.
Zeller.
Adelheid Popp.

Josef Tomschik.
Pick.
B. Muchitsch.
Boschek.
Wizany.
Witternigg.
Bogl.
Dannereder.
Bretschneider.
Fohringer.
Hafner.
Regner.

Begründung.

Anlässlich der Vorbereitungen zur Durchführung der Wahlen in die Arbeiterkammern wurde von den in den staatlichen Verkehrsunternehmungen beschäftigten wahlberechtigten Arbeitern und Angestellten der dringende Wunsch ausgesprochen, daß ihnen eine besondere Sektion, die einen eigenen Wahlkörper zu bilden hätte, gewährt werde, damit auf diese Weise in der Arbeiterkammer eine den Personalvertretungen dieser Angestellten vollkommen entsprechende Vertretung geschaffen wird. Der vorliegende Entwurf soll diesem Wunsche Rechnung tragen.
